

Annemarie Seidel

* 1948

Annemarie Seidel ist ein Kohlscheider Urgestein: geboren in der Weststraße, aufgewachsen in Klinkheide und nach wie vor wohnhaft in Kohlscheid, hat sie dort auch den Großteil ihres Arbeits- und Künstlerlebens verbracht.

Sie ist gelernte Damenschneiderin und hat in diesem Beruf 37 Jahre lang gearbeitet, davon lange Zeit in der heute nicht mehr existierenden Damenschneiderei „Radermacher“ in Kohlscheid.



Bereits als Kind war sie kreativ und hat gerne gemalt. Ab 1990 hat sie angefangen, Malkurse in Aachen zu belegen und die Malerei als Handwerk zu erlernen. Sie erlernte die Lasurmalerei, wie bei den „alten Meistern“, bei der bis zu 30 dünne, durchscheinende Farbschichten übereinander aufgetragen werden, um so Farbeffekte zu erzielen. Diese Technik erfordert viel Geduld, weil die einzelnen Schichten immer wieder trocknen müssen.

Später hat Annemarie Seidel mit verschiedenen Materialien und Stilen experimentiert: sie malt abstrakt aber auch ganz konkrete Motive: Naturbilder, Bäume, Tiere und immer wieder Portraits. Es sind die Augen, die sie faszinieren, weil sie „die Seele des Menschen widerspiegeln und Ausdruck der Persönlichkeit sind. Augen zeugen von Weisheit und Wahrheit“, so beschreibt es die Künstlerin



Sie hat mit ihrem Mann viele Fernreisen unternommen und ist jedes Mal mit neuen Eindrücken , Erfahrungen und Ideen zurückgekommen, die sie in ihren Bildern verarbeitet.



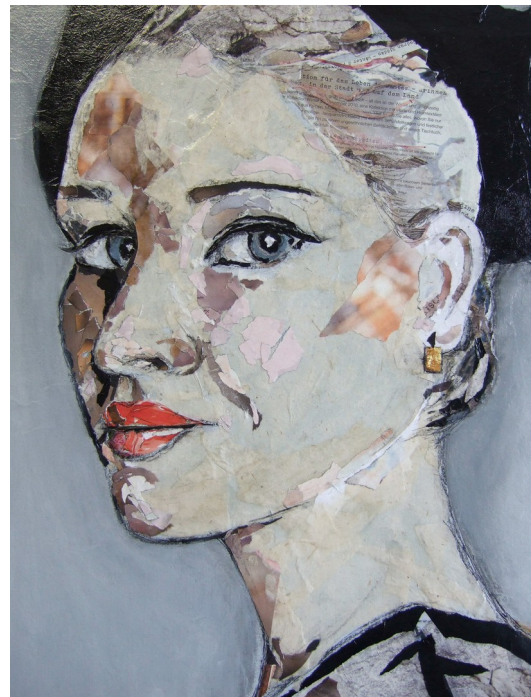
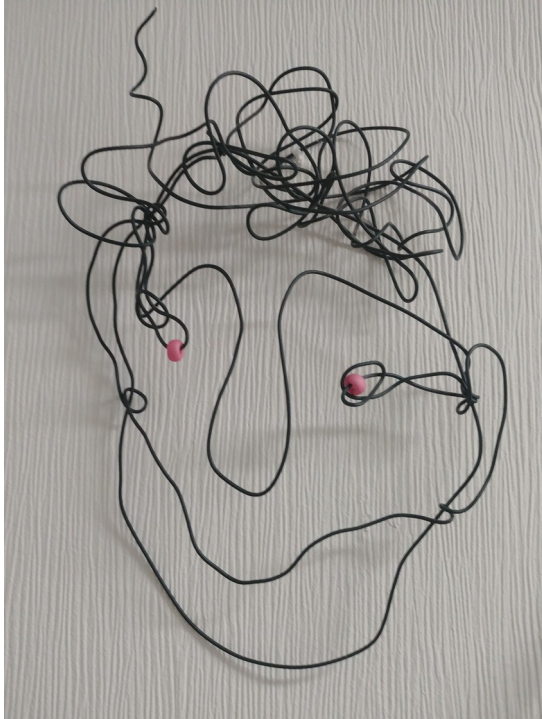
(Von einer Reise in die USA ist dieses Bild inspiriert, das sie und ihren Mann darstellt)



(Dieses Bild entstand nach einer Reise nach Indien; eingearbeitet sind indische Geldscheine)

Bei der Gestaltung ihrer Bilder ist sie sehr experimentierfreudig: sie benutzt Spachtelmasse, Erde, Sand, Geldscheine, Zeitungsartikel, Papier, sogar Mullbinde und Stoffreste. Gut dosiert, stellen diese Materialien zusammen mit den Farben und der Technik die Verbindung zum Thema des Bildes her. Sie spielt mit Materialien, Stilen und Farben und möchte sich nicht auf eine einzige Ausdrucksweise festlegen.

Das zeigt sich auch darin, dass sie immer wieder mit neuen Kunstformen experimentiert: sie schafft Bronzeskulpturen, gestaltet Gesichter aus Draht, modelliert Steine, erstellt Bilder als Papierkollagen.



(Diese beiden Bilder sind Papierkollagen)

Für die Reit-WM 2006 in Aachen hat sie im Rahmen einer Aktion eines der Pferde gestaltet, die damals für das Publikum in der Stadt präsentiert und später für eine Auktion zur Verfügung gestellt wurden.



1999 hat sie zusammen mit anderen Künstlerinnen die Ateliergruppe „Klinkheide“ gegründet und 2001 hat sie in Klinkheide ihr eigenes „Atelier 41“ eröffnet. Dort hatte sie nicht nur den Raum, um ihre eigenen Bilder zu schaffen, sondern sie hat in diesem Atelier auch 20 Jahre lang in vielen Kursen ihre Kenntnisse weitergegeben und so neue Künstlerinnen und Künstler ausgebildet. Im Kulturkreis Richterich hat sie ebenfalls 6 Jahre lang gelehrt.

Annemarie Seidel hat unzählige Ausstellungen bestückt, wie auf ihrer Web-site <https://artelier41.eu/> nachzulesen ist. Ihre Bilder waren und sind in Möbelhäusern, Banken, Ärztehäusern und Restaurants zu bestaunen. Von Anfang an war sie bei der Kohlscheider Aktion „Kunst für Kohle“ dabei. Sie malt auch gern auf Wunsch von Privatpersonen.



(„Brüder im Geiste:“ Nelson Mandela, Dalai Lama, Mahatma Gandhi, Martin Luther King)



(„Annäherung der Religionen“)

Text: Barbara Schübbe

Bilder: mit freundlicher Genehmigung von Annemarie Seidel; Barbara Schübbe